

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/008/16-21
Sitzungsdatum	Dienstag, den 13.06.2017
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	20:12 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Martina Pfannmüller

Mitglieder

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
 Frau Reyhan Demir
 Frau Anja El Fechtali
 Herr Timo Haizmann
 Frau Kristina Krüger
 Frau Rebecca Menzel
 Herr Reiner Veith
 Herr Erich Wagner

vertreten durch Frau Sybille Wodarz-Frank

Schriftführer

Herr Sebastian Dein

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Frau Marie Hohmann

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller
 Herr Erster Stadtrat Dirk Antkowiak
 Frau Stadträtin Claudia Eisenhardt
 Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck
 Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten

anwesend zu Top 1 + 1.1
 anwesend zu Top 2 - 6

Verwaltung

Frau Christine Böhmerl;
 Leiterin des Amtes für soziale und kulturelle
 Dienste und Einrichtungen
 Frau Sigrid Bartsch;
 Kulturservice

Ausschussvorsitzende Pfannmüller eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

Auf Wunsch von Bürgermeister Michael Keller und aufgrund der parallel stattfindenden Sitzung des Ausschusses für Energie, Wirtschaft und Verkehr, sollen die Tagesordnungspunkte

4	16-21/0150	Antrag der SPD-Fraktion vom 25. September 2016; hier: Seniorenwegweiser - Älter werden in Friedberg
4.1	16-21/0150-2	Antrag der SPD-Fraktion vom 25. September 2016; hier: Seniorenwegweiser - Älter werden in Friedberg hier: Zwischenbericht
5	16-21/0343	Zuschuss an den Volksbühne e.V. für die Jahre 2018 bis 2020

zu Sitzungsbeginn neu als Tagesordnungspunkte 1, 1.1 und 2 behandelt werden. Die anderen Tagesordnungspunkte würden sich entsprechend nach hinten verschieben. Ausschussvorsitzende Pfannmüller lässt hierüber abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Sonstige Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht, sie lautet daher wie folgt:

Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1	16-21/0150	Antrag der SPD-Fraktion vom 25. September 2016; hier: Seniorenwegweiser - Älter werden in Friedberg
1.1	16-21/0150-2	Antrag der SPD-Fraktion vom 25. September 2016; hier: Seniorenwegweiser - Älter werden in Friedberg hier: Zwischenbericht
2	16-21/0343	Zuschuss an den Volksbühne e.V. für die Jahre 2018 bis 2020
3	16-21/0370	Jahresbericht 2016 vom Kulturservice
4	16-21/0361	Förderbescheid "Fünf-Finger-Treff" für das Jahr 2017 vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
5	16-21/0298	Telefonzelle zur Durchführung des Projektes „Büchertausch in der Telefonzelle“ Bezug: 11-16/1286 und 11-16/1190
6		Verschiedenes
6.1		Verschiedenes; hier: "Kindertagesstätte Housing-Area"
6.2		Verschiedenes; hier: Bewirtung aus einem beweglichen Pavillon
6.3		Verschiedenes; hier: Rückblick Seniorenausflug am 9. Juni 2017

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1.	16-21/0150	Antrag der SPD-Fraktion vom 25. September 2016; hier: Seniorenwegweiser - Älter werden in Friedberg
-----------	-------------------	--

Ausschussvorsitzende Pfannmüller bittet darum, die TOPs 1 und 1.1 gemeinsam zu beraten (kein Widerspruch) und berichtet, dass der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Joachim Siebert, aktuell erkrankt sei und seine für heute geplante Teilnahme an der Sitzung leider kurzfristig absagen musste.

Bürgermeister Keller erhält das Wort und berichtet, dass in der heutigen Sitzung möglichst eine Tendenzentscheidung wegen der Anmeldung von Haushaltsmitteln durch die Verwaltung für das Jahr 2018 getroffen werden sollte (siehe auch Protokoll der 5. Sitzung vom 31.01.2017).

Er stellt die folgenden drei Überlegungen jeweils kurz vor:

- DS-Nr. 16-21/0150-1, Seniorenbefragung durch bspw. LQM, Kostenumfang ca. 27.000 €
- DS-Nr. 16-21/0150-2, zwei Friedberger Sonderseiten im 6 Mal jährlich erscheinenden Wetterauer Senioren-Journal (ca. 5.000 - 10.000 €, je nach Verteilung nur an WZ-Abonnenten oder alle Haushalte).
- „Bad Nauheimer Modell“, also eigene und 2 Mal jährlich erscheinende Broschüre mit Layout-, Druck- und Verteilkosten (ca. 20.000 €) und Personalkosten (neue halbe Stelle, ca. 25.000 €) mit einem Kostenumfang von insgesamt ca. 45.000 €

In allen drei Fällen wäre natürlich eine nicht unerhebliche Mitarbeit der Verwaltung erforderlich.

Er zitiert anschließend aus dem Protokoll des Seniorenbeirates von dessen Sitzung am 22.03.2017 und kündigt an, dieses den Ausschussmitgliedern zusammen mit dem Protokoll der heutigen Sitzung zukommen zu lassen.

In der anschließenden teilweise kontroversen Diskussion mit zahlreichen Redebeiträgen und Fragen aller Ausschussmitglieder zeichnet sich schließlich folgende weitere Vorgehensweise ab:

1.: Ausschussmitglied Wagner beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, gemäß der Vorlage DS-Nr. 16-21/0150-1 Haushaltsmittel in Höhe von 27.000 € anzumelden. Nach ausführlicher Diskussion darüber lässt Ausschussvorsitzende Pfannmüller darüber abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 3 Nein 2 Enthaltung 4

2.: Es besteht im Ausschuss allgemeiner Konsens darüber, dass die von Ausschussmitglied Wagner in seinen Redebeiträgen geäußerten Vorschläge von ihm schriftlich zusammengefasst an die Verwaltung gegeben und dem heutigen Protokoll zur weiteren Beratung in der nächsten Sitzung beigelegt werden sollen.

3.: Es besteht im Ausschuss darüber hinaus allgemeiner Konsens darüber, dass die einzelnen von LQM angebotenen Untersuchungsmodule in der nächsten Sitzung genauer erläutert werden sollen mit dem Ziel, eventuell Teile der anfallenden Kosten zu reduzieren. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, einen Vertreter der LQM einzuladen.

**1.1. 16-21/0150-2 Antrag der SPD-Fraktion vom 25. September 2016;
hier: Seniorenwegweiser - Älter werden in Friedberg
hier: Zwischenbericht**

Der Ausschuss **nimmt** die Vorlage im Rahmen der Debatte zum Tagesordnungspunkt 1 der heutigen Sitzung **zur Kenntnis**.

2. 16-21/0343 Zuschuss an den Volksbühne e.V. für die Jahre 2018 bis 2020

Da zum Beschlussentwurf keine Änderungswünsche vorliegen, lässt Ausschussvorsitzende Pfannmüller über die Vorlage abstimmen:

Beschluss:

Dem Abschluss eines Gewährvertrages mit dem Volksbühne Friedberg e.V. in Höhe von 26.172,73 € für das Jahr 2018, in Höhe von 28.790,00 € für das Jahr 2019 und in Höhe von 31.669,00 € für das Jahr 2020 wird zugestimmt. Bei Feststellung eines positiven Vereinsergebnisses im Jahresabschluss wird dieses mit 50 % auf den Zuschussbetrag des Folgejahres angerechnet (Reduzierung des Zuschusses im Folgejahr).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

Stadtverordnete Wodarz-Frank regt in diesem Zusammenhang an, die Attraktivität der Volksbühne-Veranstaltungen durch ein erweitertes Speisen- und Getränkeangebot in den Pausen zu erhöhen.

Erster Stadtrat Antkowiak und Amtsleiterin Frau Böhmerl berichten hierzu, dass dies in der Stadthalle derzeit an die von der Stadt bestimmten Caterer gebunden ist und somit kein größeres seitens des Vereins organisiertes Speiseangebot möglich ist.

Stadtverordnete Wodarz-Frank regt an, dies zu ändern, um somit ggf. per Sondergenehmigung dem Verein die Möglichkeit zu geben durch Selbstbewirtschaftung Geld zu generieren. In der Vorlage würde die derzeitige Situation als Nachteil für den Verein dargestellt und kritisiert.

Erster Stadtrat Antkowiak führt hierzu die derzeit geltenden Bestimmungen zum Stadthallen-Catering aus und räumt ein, dass durchaus die Möglichkeit bestünde, dies zu ändern.

Ausschussmitglied Dr. Bechstein-Walter berichtet, dass es bei den Veranstaltungen der Volksbühne sehr wohl Getränke und kleinere Speisen gäbe, die aus ihrer Sicht so ausreichend seien.

3. 16-21/0370 Jahresbericht 2016 vom Kulturservice

Amtsleiterin Böhmerl und Kulturservice-Abteilungsleiterin Bartsch erhalten das Wort. Frau Bartsch erläutert anhand der Powerpoint-Präsentation „Jahresbericht 2016 Kulturservice, 800 Jahre Friedberg – Stadt mit Tradition und Zukunft“, die den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur Sitzung zugeht, im Rückblick die zahlreichen durchgeführten Veranstaltungen wie z.B. den Kommersabend oder „Friedberg spielt“.

Diese bildeten im Jubiläumsjahr 2016 zusammen mit der Organisation der Stadtführungen die Hauptaufgaben des Kulturservice, der diese mit 24 Stadtführern gewährleistet. Auch 2017 gab es bis heute schon fast 100 Buchungen für Stadtführungen. Der Zeitaufwand pro Buchung inklusive des Beratungsbedarfes für die Gruppen beträgt im Kulturservice je etwa eine halbe Stunde. Im Jahr 2016 wurden zudem 14 neue Stadtführer ausgebildet, die nun im Einsatz sind und auch an den regelmäßigen Stadtführerstammtischen mit älteren Kolleginnen und Kollegen und mit dem Kulturservice teilnehmen.

Sie erläutert im Rahmen Ihrer Präsentation auch detailliert verschiedenste Zahlen, Daten und Fakten zur Altersstruktur und Herkunft der Stadtführungsbesucher, sowie der Besucheranzahlen von Adolfsturm, Judenbad, Wetterau-Museum und Stadtkirche.

Frau Bartsch erklärt außerdem die Zuständigkeiten des Kulturservice beim Organisieren der regelmäßigen Partnerschaftsveranstaltungen, bei „Friedberg spielt“, der jährlichen Italien-Radtour, bei „Friedberg zum Anbeißen“ und anderen eher einmaligen Veranstaltungen wie z.B. die Eröffnung des Usatalradweges im September 2016. Leider wurden dort zwischenzeitlich einige der Ecoboxen entlang des Radweges durch Vandalismus und einen Unfall mit einem landwirtschaftlichen Fahrzeug beschädigt.

Abschließend gibt sie einen Ausblick auf die im Jahr 2017 bereits durchgeführten und noch anstehenden Veranstaltungen wie zum Beispiel die Veranstaltungen des Kultursommers auf der Seewiese, „Friedberg spielt“ am 6. August und „Friedberg zum Anbeißen“ zusammen mit dem Tag des offenen Denkmals am 10. September im Burgarten. Aktuell befinde man sich teilweise schon in den Vorplanungen für das Kulturprogramm im Jahr 2018.

Der Ausschuss dankt Frau Bartsch für die Präsentation und **nimmt** den Bericht **zur Kenntnis**.

4.	16-21/0361	Förderbescheid "Fünf-Finger-Treff" für das Jahr 2017 vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
-----------	-------------------	---

Amtsleiterin Böhmerl berichtet auf Rückfrage von einem großen Verwaltungsaufwand für die Antragstellung, weil die Stadt Friedberg selbst nicht antragsberechtigt sei, sondern die Anträge gemeinsam mit der Kreisverwaltung stellen müsse. Sie begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt zudem Frau Verena Widmann vom Fünf-Finger-Treff (früher Quartiersmanagement aus dem Programm „Soziale Stadt“) als Zuhörerin und gibt neben der Beantwortung weiterer Frage bekannt, dass der Wetteraukreis der Stadtverwaltung am 27.06.2017 den Bescheid übergeben wird. Das jetzige Förderprogramm lege mehr Schwerpunkte auf die Pädagogik und erste positive Tendenzen seien in der Altstadt bereits erkennbar. Erster Stadtrat Antkowiak unterstützt dies und gibt bekannt, dass weitere Vorschläge derzeit und mittelfristig erarbeitet und von der Stadtverwaltung zu gegebener Zeit in die städtischen Gremien gegeben werden.

Der Ausschuss dankt für die ergänzenden Ausführungen und **nimmt** die Vorlage **zur Kenntnis**.

5.	16-21/0298	Telefonzelle zur Durchführung des Projektes „Büchertausch in der Telefonzelle“ Bezug: 11-16/1286 und 11-16/1190
-----------	-------------------	--

Amtsleiterin Böhmerl erläutert das Zustandekommen dieser Idee durch die Umfunktionierung der englischen Telefonzelle. Erster Stadtrat Antkowiak gibt bekannt, dass der Wetteraukreis inzwischen zugestimmt habe und es nach Umsetzung der Maßnahme nur noch der nachträglichen Anzeige der Nutzungsänderung an den Wetteraukreis bedarf.

Die bauliche Ausführung soll als Projekt gemeinsam mit der Johann-Philipp-Reis-Schule geschehen, das Baumaterial stellt hierbei die Stadt Friedberg aus den dafür vorgesehenen Haushaltsmitteln zur Verfügung und die spätere Pflege soll durch die Fraktionen erfolgen, die im Vorfeld bereits die entsprechenden Patenschaften zugesagt hatten. Die Verwaltung wird die Schule zeitnah informieren.

Der Ausschuss dankt für die ergänzenden aktuellen Ausführungen und **nimmt** die Vorlage **zur Kenntnis**.

6. Verschiedenes

**6.1. Verschiedenes;
hier: "Kindertagesstätte Housing-Area"**

Ausschussmitglied Krüger bittet um einen kurzen Bericht des Planungsgremiums „Kindertagesstätte Housing-Area“ in Person von Ausschussvorsitzender Pfannmüller als dorthin Abgesandte des Ausschusses.

Diese berichtet, dass es sich um einen von der Stadt ausgelobten Wettbewerb handele, auf den sich 150 Architekturbüros beworben hatten, von denen schließlich 20 ausgelost wurden, die teilweise auch aus anderen europäischen Ländern kommen. Der städtische Anforderungskatalog für diese Kindertagesstätte liegt den Architekturbüros vor. Diese müssen laut Erstem Stadtrat Antkowiak nun zeitnah Ihre Vorschläge und Modelle anonym einreichen, über die dann die Jury entscheidet. Anschließend erfolge seitens der Stadtverwaltung daraus eine Vorlage an die städtischen Gremien.

**6.2. Verschiedenes;
hier: Bewirtung aus einem beweglichen Pavillon**

Stadtverordnete Wodarz-Frank fragt, ob die Bewirtung aus einem beweglichen Pavillon heraus im Burgarten nur einmalig stattfand. Erster Stadtrat Antkowiak und Amtsleiterin Böhmerl bejahen dies und berichten, dass bisher kein dauerhafter Gastronom für den Burgarten gefunden wurde und erinnern diesbezüglich auch an die Haushaltsberatungen im Haupt- und Finanzausschuss Ende 2016. Dieses Thema werde trotz der fehlenden Infrastruktur weiterverfolgt, sollte aber aus der freien Wirtschaft heraus gelöst werden und möglichst ohne städtische Ausfallbürgschaften wegen schlechtem Wetter auskommen.

**6.3. Verschiedenes;
hier: Rückblick Seniorenausflug am 9. Juni 2017**

Ausschussmitglied Wagner lobt die Ausrichtung des diesjährigen Seniorenausfluges am 9. Juni, an dem er teilgenommen hat. Er regt an, über den sogenannten „Promi-Tisch“ auf dem Schiff nachzudenken. Erster Stadtrat Antkowiak erläutert ergänzend, dass 450 Senioren aus der Kernstadt und allen Stadtteilen verteilt auf 9 Reisebussen mit städtischen Bus- und Wanderbetreuern auf dem Motorschiff Franconia im Rheingau unterwegs waren und lobt die Vorbereitung und den gesamten Ablauf dieser Veranstaltung durch das Amt für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen.

Da zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt Ausschussvorsitzende Pfannmüller den Anwesenden für ihre Beteiligung und schließt um 20:12 Uhr die Sitzung.

gez.: Pfannmüller
(Vorsitzende)

gez.: Dein
(Schriftführer)